

# BLAUER PORTUGIESER

## Der Rosékönig

Die Sorte, die auch Oporto genannt wird, soll im späten 18. Jahrhundert von einem Freiherrn de Vries von Portugal nach Österreich gebracht worden sein. Da dieser in Vöslau und Baden angesiedelt wurde, ist der österreichische Name noch immer Vöslauer und Badener. Der Name jedoch erscheint eher wie ein Affront, da die meisten Rebsorten Portugals eleganter, kraftvoller und mit wesentlich mehr Charakter ausgestattet wurden. Auch gibt es rosafarbene und weiße Spielarten dieser roten Rebsorte.

### DER WEIN

war einst einer der am häufigsten in Deutschland anzutreffenden, da er sich immer als unkompliziert, ausgesprochen schnell trinkreif und sehr süffig präsentiert. Um 1900 waren 30 Prozent der in Deutschland abgefüllten roten Weine Portugieser. Dank ihrer frisch-aromatischen Art ergeben sie Roséweine, die typischer kaum geraten können.

#### Typisch

Die Weißherbste geraten zart, blumig weich und frisch, mit zarten Rosen-, Veilchen-, Erdbeer- und Himbeeraromen fundiert. Die Rotweine aus hochreifen Portugiesern guter Jahre und Lagen erhalten eine recht ansehnliche rubinrote Farbe, eine fruchtige Wärme, eine samtige Fülle und einen geschmeidigen, eleganten Körper.

### DIE REBE

Frühe Reife, starker Wuchs, eine hohe Ertragssicherheit und geringe Bodenansprüche zeichnen diese Rebsorte für den Winzer aus, geben ihm verbreitete Anbaumöglichkeiten und sorgen für eine rasche Verbreitung dieser Sorte. Eine Begrenzung bringt eine hohe Empfindlichkeit gegen Winterfrost, die Pflanzung auf wüchsigen, feuchten Böden eine hohe Neigung zur Beerenbotrytis.

#### Eigenschaften

Die Triebspitzen sind fast kahl, glänzend und gelbgrün, wachsende Blätter schimmern rötlich bronziert. Die Blätter sind groß, glatt, glänzend, grün und drei- bis fünfzählig. Der Blattrand ist grob gezähnt, die Stielbucht geschlossen und bei schwachem Wachstum V-förmig. Die Trauben geraten mittel bis groß, länglich, beidseitig geschultert und sehr dicht. Die Beeren werden rund bis leicht oval, von Nachbarn gedrückt und blau beduftet. Die Schale ist dünn, der Saft sehr schwach gefärbt, fruchtig süß und wohlschmeckend. Trotz des hohen Geschmackswertes ist die Traube wegen der wenig widerstandsfähigen Beerenhaut nur zum Verzehr im Anbaugebiet geeignet.



SIE WOLLEN MEHR ERFAHREN – WIR FREUEN UNS AUF SIE.

**WEINGUT KARL FRIEDRICH AUST**

IN RADEBEUL

DRESDENS WEIN- UND GENUSSSCHULE **WEIN|BILDUNGS|ANSTALT**.DE